

Militärmanöver mit Belarus: Russland testet sein Atomarsenal

Moskau. Zum Abschluss eines großangelegten Manövers hat Russland ein ganzes Arsenal nuklear bestückbarer Raketen getestet. Eine interkontinentale Atomrakete des Typs »Jars« wurde aus Nordrussland auf ein Zielgebiet auf der fernöstlichen Halbinsel Kamtschatka abgefeuert, wie das Verteidigungsministerium in Moskau mitteilte.

Der russische Präsident Wladimir Putin und sein Verbündeter Alexander Lukaschenko aus Belarus verfolgten nach Kreml-Angaben das Manöver am Bildschirm. Die Triade land-, see- und luftgestützter Nuklearwaffen werde immer als »Garant der Souveränität des Staatenbundes Russland und Belarus« dienen, sagte Putin. Die Waffen dienen nur der Verteidigung. Russland werde sein Arsenal erneuern, sich aber nicht in ein Wettrüsten verwickeln lassen.

Atomgetriebene russische U-Boote feuerten nach Militärangaben Raketen der hochmodernen Typen »Zirkon« und »Sinewa« ab. Kampffjets vom Typ »MiG-31« schossen mit »Kinschal«-Hyperschallraketen, Langstreckenbomber vom Typ »Tu-95« mit weiteren Raketen. Einheiten der belarussischen Armee starteten demnach auf dem Testgelände Kapustin Jar in Südrussland eine ballistische Rakete »Iskander-M«.

Belarus und Russland bedrohten niemanden, seien aber bereit, das gemeinsame Vaterland von Brest bis Wladiwostok zu verteidigen, sagte Lukaschenko den Angaben nach. Die Streitkräfte beider Länder hatten seit Dienstag das Zusammenspiel beim Einsatz nuklearer Waffen geübt. Russland hat in Belarus seine neueste Mittelstreckenrakete »Oreschnik« stationiert. Es nimmt damit Belarus unter seinen Atomschirm, vergrößert aber auch die Kontrolle über das Nachbarland. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/523201.russland-militärmanöver-mit-belarus-russland-testet-sein-atomarsenal.html>